

Düdenhorn Westwand



Die Westwand des Dündenhorns bietet steile und griffige Kletterei. Die Wand ist durch viele Bänder unterbrochen und die Felsqualität ist meist sehr gut, es gibt aber auch kurze Passagen mit brüchigem Fels. Es scheint, dass bis 2020 noch nie an dieser Wand geklettert wurde. Der Zustieg ist lang und die Ostseite des Dündenhorns steht in einem Wildschutzgebiet. Aus folgenden Gründen schlagen die Erschliesser vor, dass am Dündenhorn ausschliesslich im Trad Stil geklettert werden soll:

- Das Gebiet soll einsam und wild bleiben, möglichst wenig Spuren sollen in der Wand hinterlassen werden.
- Es gibt bereits genug Bohrhaken-Routen für die Massen, lassen wir diesen Berg so wie er ist.
- Es bleibt auch für zukünftige Generationen Neuland zum Entdecken übrig.

Die hier beschriebenen Routen sind pures Abenteuergelände im Gebirge. Eigenverantwortung und persönliches Riskomanagement soll und darf hier zum Einsatz kommen.

Route 1: Quattro stagioni, 6c (6b obl.), 290m

FA und FFA: 2020 Peter von Känel, Silvan Schüpbach

2 Rack Friends 0.2 – 3 (Totem Cams empfohlen), 1 Satz Klemmkeile

Hammer, NH und Seilstücke zum ausbessern der Abseilstände und Zwischensicherungen kann hilfreich sein.

Route 2: TRADÜNDITION, 8a (7b+ obl.), 255m

FA: 2020/21 Peter von Känel, Silvan Schüpbach

FFA: 2021 Silvan Schüpbach

2 Rack Friends 0.2 – 2 (Totem Cams empfohlen), 1 Satz Klemmkeile

Hammer, NH und Seilstücke zum ausbessern der Abseilstände und Zwischensicherungen kann hilfreich sein.

Beide Routen verfügen über eine improvisierte Abseilpiste.

Zustieg

Zu Fuss – oder schneller – per Ebike zu einem der Ausgangspunkte [oberhalb Alp Giessen](#) oder [Dündenalp](#). Von da zu Fuss bis zum [Wandfuss](#). Beide Zugänge sind teilweise weglos und exponiert und erfordern je nach Verhältnissen Bergschuhe und Steigeisen / Pickel.

